

Hintergrund-Information

Berufsunfähigkeit

Berufsunfähig ist, wer wegen gesundheitlicher Probleme dauerhaft seine bisherige berufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben kann. Laut Statistik trifft Berufsunfähigkeit jeden vierten Arbeitnehmer. Ein solcher Schicksalsschlag kann schnell den finanziellen Ruin bedeuten, denn eine Rente erhält längst nicht jeder. Und wenn doch ein Anspruch auf Leistung aus der gesetzlichen Rentenversicherung besteht, fällt der Betrag meist ziemlich gering aus.

Wichtige Fakten zur Berufsunfähigkeit:

Vorzeitiger Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen ist kein Einzelfall

Mehr als zwei Millionen Menschen in Deutschland müssen aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Beruf ausscheiden. Das ist jeder vierte Arbeitnehmer.

Für junge Menschen gibt es keine gesetzliche Rente bei Berufsunfähigkeit

Arbeitnehmer, die nach dem 1. Januar 1961 geboren wurden, haben keinen Anspruch auf eine Berufsunfähigkeitsrente, sondern nur noch auf eine Erwerbsminderungsrente. Bei einem monatlichen Bruttoeinkommen von 2.500 Euro beträgt die volle Erwerbsminderungsrente gerade einmal 834 Euro, von denen noch Krankenversicherung und Steuern gezahlt werden müssen.

Berufsunfähigkeitsrente wurde für ältere Arbeitnehmer gekürzt

Auch wer vor 1961 geboren wurde, sollte sich nicht auf die gesetzliche Berufsunfähigkeitsrente verlassen: Die Höhe der Leistungen entspricht nur noch der halben Erwerbsminderungsrente.

Teilzeitjobs müssen angenommen werden

Wer trotz Erkrankung in der Lage ist, mindestens 6 Stunden am Tag zu arbeiten, gilt nicht als erwerbsgemindert und bekommt somit keine Rente. Wenn die Gesundheit noch eine tägliche Arbeitszeit zwischen 3 und 6 Stunden zulässt, wird nur die halbe Erwerbsminderungsrente ausbezahlt.

Für Berufsanfänger gibt es keinen gesetzlichen Schutz

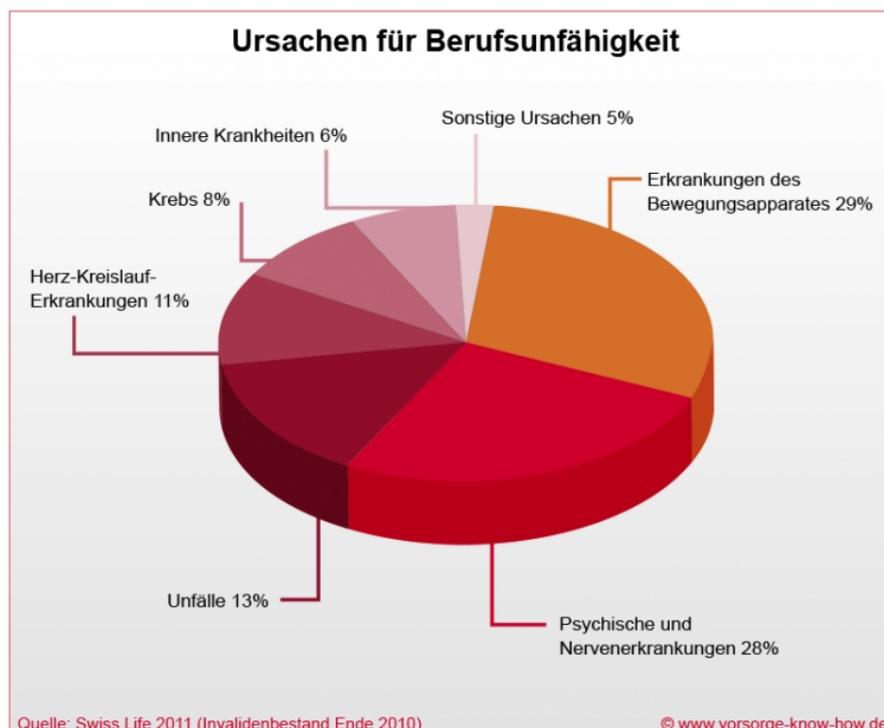
Um Anspruch auf Leistungen aus der gesetzlichen Rente zu haben, müssen Angestellte mindestens 5 Jahre in die Rentenversicherung eingezahlt haben. Mit dieser Regelung verlieren Berufsanfänger bei Unfall oder Krankheit in der Regel die Existenzgrundlage.

Die gesetzliche Absicherung allein ist zu gering

Die gesetzlichen Rentenzahlungen bei Berufsunfähigkeit können bei Weitem nicht das bisherige Einkommen ersetzen: Wer monatlich 3.000 Euro brutto verdient, würde eine volle Erwerbsminderungsrente von 960 Euro erhalten, abzüglich Krankenversicherung und Steuer.

Berufsunfähigkeit kommt oft schleichend

Menschen werden selten von heute auf morgen berufsunfähig. Laut einer Untersuchung von Swiss Life bei den eigenen Versicherten ist nur bei etwa 13 % aller Fälle ein Unfall Ursache dafür, den eigenen Beruf nicht mehr ausüben zu können. Die häufigsten Gründe für den Verlust der Arbeitskraft sind Erkrankungen der Wirbelsäule und der Gelenke (29 %). Vor allem in den letzten Jahren haben jedoch psychische Störungen wie Depressionen und Burnout (28 %) aufgeholt (siehe Grafik).



Absicherung gegen Berufsunfähigkeit – Argumente für eine private Vorsorge

In Deutschland gibt es keine Pflicht, sich gegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit privat zu schützen. Nicht einmal für Personen, die keine Grundsicherung durch die gesetzliche Rentenversicherung (Angestellte) oder durch ihren Dienstherrn (Beamte) haben. Zweifelsfrei ist die Berufsunfähigkeitsversicherung eine der wichtigsten Absicherungen der eigenen Arbeitskraft und somit der eigenen Existenzgrundlage. Hier ist also dringend Eigeninitiative gefragt. Denn wenn der Krankheitsfall eintritt, ist es zu spät.

Was ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung?

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung – kurz BU genannt – leistet, wenn der Versicherte in seinem Beruf aus gesundheitlichen Gründen längerfristig nicht arbeiten kann. Der Vertrag regelt, ab welcher Dauer eine BU-Rente gezahlt wird (zum Beispiel ab sechs Monaten). Bessert sich der Gesundheitszustand des Versicherten wieder, erhält er keine Leistungen mehr. Kann er jedoch dauerhaft nicht mehr in seinem bisherigen Beruf arbeiten, bekommt er die BU-Rente bis zum vereinbarten Vertragsende (zum Beispiel bis zum 60. Lebensjahr oder bis zum geplanten Beginn der Altersrente).

Doch Vorsicht bei der Wahl einer Berufsunfähigkeitsabsicherung. Neben Preis und Bedingungsqualität sollte beachtet werden, dass der Versicherer sein Handwerk auch inhaltlich beherrscht. Eine individuelle und kundengerechte Vertragsgestaltung zeichnen einen seriösen Anbieter aus. Ob Azubi oder Manager – die Tarifgestaltung sollte Berufstätige jeden Alters und jeder Einkommenssituation berücksichtigen.

Über Vorsorge-Know-how

Unter www.vorsorge-know-how.de finden Verbraucher Wissenswertes rund um Altersvorsorge und Versicherungen. Ziel des Infoportals zur Vorsorge ist es, komplexe Inhalte verständlich zu erklären und aktuelle Themen sachlich darzustellen. Die Website wird von der deutschen Niederlassung des Lebensversicherers Swiss Life (www.swisslife.de) betrieben.

Kontakt: redaktion@vorsorge-know-how.de